

# HANSISCHER GESCHICHTSVEREIN DER VORSITZENDE

Jahresbericht 2013

## A. Geschäftsbericht 2013

Die 129. Jahrestagung des Hansischen Geschichtsvereins fand vom 20. bis 23. Mai 2013 in Wismar statt. 107 angemeldete Mitglieder und Gäste aus Deutschland, Polen, Dänemark, Norwegen, den Niederlanden, Österreich und der Schweiz sowie weitere nicht gezählte Tagesgäste hörten und diskutierten die Vorträge zum Thema „Neue Forschungen zu den Hansekontoren“.

Nils Jörn, Stadtarchiv Wismar, hatte sowohl das wissenschaftliche Programm zusammengestellt als auch die Organisation vor Ort übernommen. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden und durch Herrn Jörn am Dienstagvormittag wurden folgende Vorträge gehalten.

Stuart Jenks, Erlangen: Die Hanse und die Distributionsrevolution des 15. Jahrhunderts: Der Englandhandel. – Iwan Iwanov, Lübeck: Hansische Niederlassungen in Russland um 1600. – Volker Henn, Trier: Neue Forschungen zur Geschichte des Brügger Hansekontors. – Ludwig Schipmann, Osnabrück: Die Verlegung des Hansekontors von Brügge nach Antwerpen im Lichte der Kölner Quellen. – Im öffentlichen Abendvortrag sprach Nils Jörn, Wismar, über: Archivalien zu den Hansekontoren im Stadtarchiv Wismar – Vorstellung des Vorhabens eines „Wismarer Inventars“ 1550-1632. – Klaus Jürgen Pede, Wismar: Ökonomische und sozioökonomische Kategorien der hansischen Kontorbewohner im Mittelniederdeutschen Wörterbuch. – Albrecht Cordes, Frankfurt am Main: Streit unter Freunden. Konfliktlösung in den Hansekontoren und Magnus Ressel, Bochum: Die Kontore der Hanse in der „Hanseatica“ (1673) des Danziger Syndikus Wenzel Mittendorp. Am Nachmittag des zweiten Tages stellten ihre Dissertationsprojekte vor: Sabrina Stockhusen, Kiel: Das Memorial des Lübecker Krämers Hinrich Dunkelgud aus den Jahren 1479 bis 1517 und der Detailhandel in Lübeck im 15. und 16. Jahrhundert. – Ann Mailin Behm, Hamburg: Soziale Netzwerke Lübecker Kaufleute im Spiegel ihrer Testamente 1450-1499. – Angela Huang, Kopenhagen: Die Tuchproduktion des Hanseraums im spätmittelalterlichen Fernhandel. – Nico Nolden, Hamburg: Hansische Quellen im Webzeitalter. Chancen und Nutzen durch die Prinzipien digitaler Editorik. Im Anschluss folgte eine offene Diskussion zwischen Carsten Jahnke und Stuart Jenks zu dem Thema „Die Hanse gibt es nur in der Region J/N“?

Am Dienstagnachmittag wurden vier Führungen angeboten: zwei Stadtführungen, einmal betreffend „Wismar in der Hanse- und Schwedenzeit“, die andere über „Wismar als Weltkulturerbe“, eine Kirchen- und eine Archivführung zum Thema „Wismar in der Hanse“. Vor dem bereits genannten öffentlichen Abendvortrag empfing Bürgermeister Thomas Beyer die Tagungsteilnehmer. Der Vorsitzende des Hansischen Geschichtsvereins dankte für die Einladung. Im Anschluss an den Vortrag lud die Hansestadt Wismar zu einem Empfang im Rathaus.

In der Jahreshauptversammlung wurden Herr Hammel-Kiesow und Herr Sarnowsky in den Vorstand wiedergewählt. Herr Henning Steinführer, Stadtarchiv Braunschweig, und Herr Ortwin Pelc, Museum für Hamburgische Geschichte, wurden neu in den Vorstand gewählt. Frau Heidelore Böcker und Herr Volker Henn schieden aus dem aktiven Vorstand aus und sind nun Altmitglieder. Auf der Mitgliederversammlung hielten Herr Müller-Mertens für Frau Böcker und der Vorsitzende für Herrn Henn eine kurze Laudatio und dankten ihnen für rund zwei Jahrzehnte engagierte Mitarbeit im Vorstand.

Am Donnerstag fand die Exkursion auf der „Wissemara“ statt, in deren Verlauf der neu erschienene Band der Handlungsbücher des Hildebrand Veckinchusen präsentiert wurde.

Auf der 49. Medieval Conference an der Western Michigan University in Kalamazoo fand im Mai des Jahres eine Sektion zur hansischen Geschichte statt, auf der mit Birgit Noodt, Chicago, Albrecht Cordes, Frankfurt am Main, und Carsten Jahnke, Kopenhagen, drei ausgewiesene Kenner der Hansegeschichte Vorträge hielten. Auch auf der 50. Medieval Conference 2014 wird es eine Sektion zur hansischen Geschichte geben. Der Vorstand beschließt unter der Bedingung der Kostenneutralität einen Nordamerikaausschuss des HGV zu gründen, dem Birgit Noodt, Justyna Wubs-Mrozewicz, Albrecht Cordes, Stuart Jenks sowie der Vorsitzende angehören.

Als Nachtrag zum Jahr 2012: Der Hansische Geschichtsverein war Mitveranstalter der Tagung „Die hanseatisch-amerikanischen Beziehungen seit 1790“, die am 23. November 2012 im USA-Generalkonsulat in Hamburg stattfand. Mitveranstalter waren das US - Generalkonsulat Hamburg sowie der Lehrstuhl für nordamerikanische, karibische und atlantische Geschichte der Universität Hamburg. Die Tagung fand statt anlässlich des 222. Jahrestages der Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen der Freien und Hansestadt Hamburg und den Vereinigten Staaten von Amerika.

An Veröffentlichungen erschienen 2013:

- Hansische Geschichtsblätter Bd. 131, 2013. [ausgeliefert Januar 2014]]
- Kämpf, Tobias: Das Revaler Ratsurteilbuch. Grundsätze und Regeln des Prozessverfahrens in der frühneuzeitlichen Hansestadt (Quellen und Darstellungen zur hansischen Geschichte N.F., Bd. 66). Köln u. a.: Böhlau 2013.
- Laczny, Joachim; Sarnowsky, Jürgen (Hg.): Schuldbücher und Rechnungen der Großschäffer und Lieger des Deutschen Ordens in Preußen, Bd. 2: Großschäfferei Königsberg II (Ordensfolianten 142-149 und Zusatzmaterial) unter Mitarbeit von Cordelia Heß (Veröffentlichungen aus den Archiven Preussischer Kulturbesitz, Bd. 62,2; zugleich: Quellen und Darstellungen zur hansischen Geschichte, N.F. Bd. LIX,2. Köln u. a.: Böhlau 2013.
- Lesnikov, Michail P.: Stark, Walter (Hg.) (Schlussredaktion: Albrecht Cordes): Die Handelsbücher des Hildebrand Veckinchusen. Kontobücher und übrige Manuale (Quellen und Darstellungen zur hansischen Geschichte N.F., Bd. 67). Köln u. a.: Böhlau 2013.

Auf 2014 datiert, aber bereits 2013 erschienen sind:

- Link, Christina: Der preußische Getreidehandel im 15. Jahrhundert. Eine Studie zur nordeuropäischen Wirtschaftsgeschichte (Quellen und Darstellungen zur hansischen Geschichte, N.F., Bd. 68). Köln u. a.: Böhlau 2014.
- Nedkvitne, Arved: The German Hansa and Bergen 1100-1600 (Quellen und Darstellungen zur hansischen Geschichte N.F. 70). Köln u. a.: Böhlau 2014.

Die Zahl der Mitglieder steigt nach wie vor erfreulicherweise an. Neun Austritten in diesem Jahr (darunter zwei Todesfälle) stehen 18 Eintritte gegenüber, so dass der Hansische Geschichtsverein am 31.12.2013 453 Mitglieder hatte (Deutschland 396; Ausland 57). Durch Tod verlor der Verein in diesem Jahr Frau Helga Schmidt-Römhild (Lübeck) und Herrn Peter Moraw (Gießen) sowie Herrn Herbert Langer (Greifswald), der Mitglied der Hansischen Arbeitsgemeinschaft war.

Lübeck, 07.01.2014

Prof. Dr. Rolf Hammel-Kiesow

## Rechnungsbericht 2013

Im Haushaltsjahr 2013 wurden 21.674,15 € eingenommen (Vorjahr 21.096,59 €) und 26.686,49 € (Vorjahr 33.810, 87 €) ausgegeben. Es wurden also 5.012, 34 € mehr ausgegeben als eingenommen (Defizit im Vorjahr: 12.814,28 €). Der Ausgabenüberschuss fiel geringer aus als erwartet, da noch nicht alle zum Jahresende erschienenen Veröffentlichungen abgerechnet werden konnten. Das Defizit ist durch Rückstellungen aus früheren Jahren mehr als gedeckt.

Die Einnahmen setzen sich wie folgt zusammen:

1. aus Mitgliedsbeiträgen in Höhe von 15.682,07 € (Vorjahr 13.835,34 €). Der Anstieg erklärt sich vor allem aus dem Eingang rückständiger Beiträge.
2. aus Zuschüssen und Spenden in Höhe von 1.820 € (Vorjahr 3.370 €), davon 1.500 € zweckgebundene Zuschüsse zu den Hansischen Geschichtsblättern. Dazu kommen 5.000 € für unsere Zeitschrift von der Possehl Stiftung in Lübeck, die direkt an den Verlag gezahlt sind.
3. aus sonstigen Einnahmen in Höhe von 4.172,08 € (Vorjahr 3.891,25 €), und zwar 3.838,60 € aus Teilnehmerbeiträgen zur Pfingsttagung in Wismar und 333,48 € aus Zinsgutschriften, davon 225 € aus dem Depot Dr. Schindler für die Hansischen Geschichtsblätter.

Die Ausgaben verteilen sich auf folgende Bereiche:

1. Auf Forschungen und Publikationen entfielen 15.080,13 € (Vorjahr 22.544,27 €), nämlich 2.685 € auf Vergütungen an die Referenten der im Vorjahr gemeinsam mit dem amerikanischen Generalkonsulat in Hamburg veranstalteten Tagung zu den hanseatisch-amerikanischen Beziehungen seit 1790, die aus im Vorjahr eingegangenen Zuschüssen bezahlt werden konnten, sowie 2.322,03 € für die Hansischen Geschichtsblätter (Vorjahr 10.373,19 €), ungerechnet den o.a. Zuschuss der Possehl-Stiftung von 5.000 €, nachdem der Band 130 zum großen Teil bereits 2012 bezahlt war. Für sonstige Veröffentlichungen wurden 10.073,10 € ausgegeben (Vorjahr: 11.212,69 €), davon der Löwenanteil (8.971,70 €) für die Herausgabe der Veckinchusen-Handelsbücher. Ein Zuschuss von 1.000 € kam der Dissertation von Frau Bulach über das Ledergewerbe in den Hansestädten zugute.
2. Die Pfingsttagung des HGV in Wismar und die vorbereitende Vorstandssitzung in Lübeck erforderten Ausgaben in Höhe von 7.743,43 € (Vorjahr 7.597,08 €). Davon entfielen auf die Vorbereitung und die Organisation 2.231,33 €, auf Vergütungen für die Referenten 3.684,25 € und auf Koggenfahrt, Stadtführung, Kassenführung und Auslagen in Wismar 1.827,85 €.

3. Für die Geschäfts- und Kassenführung in Lübeck und Bremen (Personal, Porti, Bankgebühren) wurden 3.163,62 € benötigt (Vorjahr 3.055,16 €), für sonstige Verwaltungs- und Werbekosten (Pflege des Internets, Flyer, Beitragsstorno) 699,31 € (Vorjahr 614,36 €), insgesamt also 3.862,93 € (Vorjahr 3.661,94 €) für Verwaltung und Werbung.

Das Vermögen des Vereins verringerte sich durch Ausgaben für langfristig geplante Veröffentlichungen, eine Tendenz, die sich fortsetzt. Es standen aber am Jahresende immer noch 52.175 € sowie ein zweckgebundenes Depot von 5.000 € für die Vereinsarbeit und weitere große Projekte zur Verfügung.

Es bleibt eine angenehme Pflicht des Schatzmeisters, sich im Namen des Vereins bei allen Förderern, die durch Zuschüsse, Spenden und erhöhte Beiträge die Vereinsarbeit im Geschäftsjahr 2013 unterstützt haben, herzlich zu bedanken. Der Dank gilt besonders der Possehl-Stiftung in Lübeck, die durch ihre stete Förderung den Druck der Hansischen Geschichtsblätter wesentlich ermöglicht. Er gilt auch der Freien und Hansestadt Hamburg und der Freien Hansestadt Bremen für ihre unterstützenden hohen Jahresbeiträge sowie der Hansestadt Lübeck und dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe für Druckkostenzuschüsse zu den Hansischen Geschichtsblättern. Unsere Zeitschrift wird außerdem fortdauernd durch die Stiftung von Frau Dr. Schindler gefördert. Der Hansische Geschichtsverein erhofft sich weiterhin Unterstützungen, die ihm auch in Zukunft seine wissenschaftliche und öffentlichkeitswirksame Arbeit im Interesse der Hansestädte und der Geschichtsforschung ermöglichen.

Die Rechnungsprüfer Frau Dr. Christina Deggim und Herr Dr. Hartmut Müller haben am 18. März 2014 die Buchführung und die Kasse kontrolliert. Sie haben sich die Jahresrechnung für 2013 ausführlich erläutern lassen, Buchführung und Belege durch Stichproben geprüft und die Kassenführung für richtig befunden. Das Ergebnis der Prüfung haben Sie schriftlich niedergelegt und den Antrag an die Jahresmitgliederversammlung auf Entlastung des Schatzmeisters und des übrigen Vorstandes für das Geschäftsjahr 2013 gestellt.

Auf der Jahresmitgliederversammlung am 11. Juni 2014 in Lübeck vorgetragen.

Dr. Hofmeister